



VON POLL
IMMOBILIEN

Gutschein

FÜR VERKÄUFER/INNEN IM INNENTEIL

Partner-Shop Peine
Geschäftsstelleninhaber Jörn Sander
Bahnhofstr. 25 | 31224 Peine
T.: 05171 - 58 63 12 1
peine@von-poll.com | www.von-poll.com/peine

7724901_002426

Gespräche und Gedanken gegen das Vergessen

Vier Stolpersteine und ihre Geschichten: Eine IGS-Projektgruppe stellt am 24. August ihre Arbeit bei den Jüdischen Kulturtagen im Forum Peine vor

PEINE. Sie begegnen einem an vielen Orten in der Stadt: Stolpersteine. Sie sind eine Erinnerung an eine dunkle Zeit. Doch wer ist schon wirklich einmal über eine dieser Messingplatten gestolpert, hat sich die Namen und die Daten angeschaut und sich gefragt: Wer war das? Wer steckt hinter diesem Namen? Welches Schicksal verbirgt sich hier? Was ist passiert? Waren diese Menschen nicht mehr als „nur“ Opfer des Nationalsozialismus? Fragen wie diesen spüren seit etwa einem Jahr Jugendliche der Integrierten Gesamtschule (IGS) Peine nach. 13 Schülerinnen und Schüler des achten Jahrgangs in Vöhrum haben sich mit ihren Lehrerinnen Lena Blanke und Merle Pape auf den Weg gemacht, vier Schicksale von Menschen und Familien zu ergründen, die Stolpersteine in Peine haben.

PROJEKTARBEIT WIRD ZU EINEM HERZENS- UND ERFOLGSPROJEKT

Was 2025 eigentlich als zeitlich begrenzte Projektarbeit begonnen hat, ist inzwischen längst zu einem Herzens- und Erfolgsprojekt der Mädchen und Jungen und ihrer Lehrerinnen geworden. Gerade bereiten sie sich auf eine ganz besondere Veranstaltung vor: Die Gruppe „Der Mensch

hinter dem Stolperstein“ ist eingeladen worden, ihr Projekt anlässlich der Jüdischen Kulturtage in Peine vorzustellen. Die Veranstaltung findet beginnt am Montag, 24. August, um 15 Uhr im Forum Peine, Anna-Margret-Janovicz-Platz 1.

Im vergangenen Jahr recherchierten die Jugendlichen nicht nur die Biografien Dr. Hans Bernhard Freudenthals, Otto Flügels sowie der Familien Fels und Herzfeld, sondern stellten auch „Personenboxen“ zusammen, die seit Februar in der Stadtbibliothek öffentlich zugänglich sind. Nun ist die Gruppe einen Schritt weitergegangen, hat Nachfahren Otto Flügels und der Familie Herzfeld ausfindig gemacht, Kontakt aufgenommen und sie im Juni interviewt.

Burkhard Behme ist Enkel von Otto Flügel, Lynn Roberts und Sue Hamlyn sind Töchter des Sohnes der Familie Herzfeld. Hans Hermann Herzfeld wurde einst nach England geschickt. Er überlebte dort den Holocaust. Otto Flügel war psychisch krank und wurde von den Nazis 1941 nach Pirna-Sonnenstein gebracht und in der Gaskammer ermordet.

Die große Frage, die die Jugendlichen hatten, nachdem sie viel über „Die Menschen hinter den Stolpersteinen“ erfahren haben: Wie geht es den nachfolgenden Generationen? Welche Rolle



Beschäftigten sich mit den Stolpersteinen: Die Projektgruppe der IGS Peine stellt ihre Arbeit anlässlich der Jüdischen Kulturtage im Forum Peine vor. Fotos: IGS Peine (3)

spielen ihre von den Nazis ermordeten Verwandten heute in ihrem Leben? Wird, beziehungsweise wurde in den Familien darüber gesprochen? Berührende, spannende und ganz persönliche Einblicke für die Schüler und Schülerinnen aus Peine.

Laura und Anna, 12 und 13 Jahre alt, führten das Gespräch online mit Burkhard Behme, der in Berlin lebt. „Es war aufregend. Und wir haben Neues über Otto Flügel erfahren. Zum Beispiel, dass er einen Sohn hatte, der nach nur wenigen Stunden nach der Geburt im Krankenhaus gestorben ist“, berichten die beiden Mädchen.

Zudem habe der Enkel Otto Flügels erklärt, dass in der Familie

nicht über die Geschichte des Großvaters gesprochen wurde. Das sei eigentlich auch gar nicht

möglich gewesen, weil „niemand über die Umstände des Todes Bescheid wusste“. Burkhard



Die Menschen hinter den Stolpersteinen: Die Jugendlichen der IGS Peine haben vier Personenboxen erarbeitet.

Behme bedankte sich bei den Jugendlichen: Er sei erleichtert, „dass wir meinem Großvater wieder Identität und Würde zurückgeben konnten“.

„Das Gespräch war sehr emo-

gibt. Auch, weil die nächsten Generationen sie wahrnehmen und fragen. Danke, dass ihr darüber redet.“

ÖFFENTLICHE VORSTELLUNG BEI DEN JÜDISCHEN KULTURTAGEN

Wer mehr über die nach eigenem Empfinden „berührende, wachüttelnde und intensive“ Projektarbeit der Jugendlichen wissen und sie kennenlernen möchte, hat bei den Jüdischen Kulturtagen in Peine dazu die Gelegenheit. Eine Anmeldung für die Veranstaltung am 24. August um 15 Uhr im Forum Peine ist nicht erforderlich. Der Eintritt ist frei. Die Jugendlichen Joris, Mojgan, Anna, Laura, Diana, Bilge, Yannik, Amir, Mila, Pia und Lasse sind vor Ort, stellen ihr Projekt vor, zeigen die Personenboxen und beantworten Fragen. Auch die Interviews mit Burkhard Behme und Lynn Roberts sind zu sehen.

Stolpersteine in ganz Europa

„Ein Mensch ist erst vergessen, wenn sein Name vergessen ist“, heißt es im Talmud. Diese Weisheit steht für die Idee der Stolpersteine, die Künstler Gunter Demnig aus Berlin 1993 erstmals vorgestellt hat. 1995 wurden in Köln die ersten 25 Stolpersteine verlegt, damals noch ohne Genehmigung durch die Stadt. Mittlerweile erinnern überall in Europa die Kunstobjekte an die Opfer des Nationalsozialismus. Diese Gedenksteine sind von Hand gefertigte Messingplatten, gegossen in einem Betonblock, die vor den Wohnhäusern angebracht werden, in denen die Menschen zuletzt freiwillig gelebt hatten. In der Stadt Peine gibt es bisher 49 Stolpersteine, im Landkreis sind es 58.



Im Gespräch: Die IGS-Schülerinnen Anna und Laura schauen sich das Interview mit Nachfahre Burkhard Behme an.



Apollo 2 für 1

Ein Paar Brillengläser kaufen, zwei Paar bekommen.

Beim Kauf von zwei Brillen oder Sonnenbrillen in Sehstärke gibt es das günstigere Glaspaket im Bundle dazu. Weitere Optionen gegen Aufpreis jederzeit möglich. Gilt nicht in Kombination mit anderen Angeboten. Ein Angebot von Apollo, Inh. Michael Schröder.



Apollo in Peine
Breite Straße 39/40



Apollo in
Salzgitter-Thiede, Schäferwiese 15

Bis zu
899 €
sparen

